

Weiterbildung für Lehrpersonen ohne Ausbildung Schulische Heilpädagogik (Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger in den Beruf)

Der Kanton Schaffhausen bietet in Kooperation mit der Hochschule für Heilpädagogik spezielle Weiterbildungskurse für folgende Lehrpersonen aus dem Kanton Schaffhausen an:

- Lehrpersonen ohne Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik, die im sonderpädagogischen Bereich mit ihrer Arbeit neu beginnen oder begonnen haben.

Es handelt sich um eine verpflichtende Weiterbildung. Die Lehrpersonen können zwischen den zwei Angebotspaketen eines auswählen.

Angebot 1: Weiterbildungskurse

Es handelt sich hierbei um *Weiterbildungskurse* (nicht für die modularisierte Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik anerkannt), die mithelfen sollen, Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einstieg in die Praxis der Arbeit als Schulische Heilpädagogin zu schaffen.

Ziele:

- Auseinandersetzung mit der Rolle der Schulischen Heilpädagogin/ des Schulischen Heilpädagogen
- Einführung in zentrale Elemente der Tätigkeit einer Schulischen Heilpädagogin/ eines Schulischen Heilpädagogen
- Theorie- Praxisverknüpfung
- „Starthilfe“ beim Neueinstieg in den sonderpädagogischen Bereich

Kosten:

Die Kurskosten werden den Kursteilnehmern durch die HFH direkt in Rechnung gestellt. Die Kurskosten werden dann über die LWB-Stelle mittels des Formulars „Individuelle Weiterbildung“ durch die Kursteilnehmer abgerechnet. Der Kostenschlüssel wird durch die LWB-Stelle festgelegt. (In der Regel werden 70% der Kurskosten übernommen).

Ablauf:

- Gesuch „Individuelle Weiterbildung“ bei der LWB-Stelle des Prorektorates Weiterbildung und Dienstleistung der PSHH einreichen. Das Formular finden Sie unter: <https://www.phsh.ch/weiterbildung/weiterbildungskurse/staatsbeitrag> .
- Gesuch wird durch LWB-Stelle geprüft und zurückgesandt
- Anmeldung direkt an die HfH. Es gelten die üblichen Teilnahmebedingungen für Kurse an der HfH
- Nach Beendigung des Kurses Abrechnung der Kosten mit dem ausgefüllten Rückerstattungsformular bei der LWB-Stelle des Prorektorates Weiterbildung und Dienstleistung der PSHH einreichen. Das Formular finden Sie ebenfalls unter: <http://www.phsh.ch/de/Weiterbildung/Individuelle-Weiterbildung/>.

Übersicht Kursangebote 2020/21 Es sind insgesamt 3 Kurse aus den folgenden Weiterbildungsangeboten der Hochschule für Heilpädagogik auszuwählen.

Titel	Inhalt	Anmeldung unter
Herausforderndes Verhalten verstehen: Handlungsmöglichkeiten finden	Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensauffälligkeiten haben in ihren Herkunftsfamilien oft wenig Sicherheit erfahren. Die von klein auf erlernten Strategien, mit bedrohlichen Situationen umzugehen, können sich in der Schule als herausforderndes Verhalten manifestieren. Wenn die Lehrperson in der Lage ist, die hinter diesem Verhalten stehenden Prozesse zu verstehen, kann sie proaktiv gestaltend auf die Interaktionsdynamiken im Klassenzimmer Einfluss nehmen. Im Kurs werden entsprechende Verstehenszugänge und daran anknüpfende Interventionsmöglichkeiten entwickelt und vermittelt.	Kurs 2021-42 https://www.hfh.ch/de/weiterbildung/weiterbildungsplaner/herausforderndes-verhalten-verstehen-handlungsmoeglichkeiten-finden/
Mathematikunterricht inklusiv – Anforderungen und Möglichkeiten	Heterogene Lerngruppen stellen besondere Herausforderungen an Lernende und Lehrende. Sie lernen im Kurs Aufgabentypen und Lernumgebungen für den inklusiven Mathematikunterricht kennen und anwenden.	Kurs 2021-28 https://www.hfh.ch/de/weiterbildung/weiterbildungsplaner/mathematikunterricht-inklusive-anforderungen-und-moeglichkeiten/
Lernschwierigkeiten - wie Autopilot und exekutive Funktionen helfen können	Lernschwierigkeiten sind meist verbunden mit Problemen bei den exekutiven Funktionen: Lernende denken nicht voraus, haben Mühe Prioritäten zu setzen oder sich zu motivieren. Der Kurs vermittelt, wie sich solche Probleme erkennen lassen und zeigt konkrete Möglichkeiten, um betroffene Schülerinnen und Schüler im Unterricht oder in der Therapie zu unterstützen.	Kurs 2021-47 https://www.hfh.ch/de/weiterbildung/weiterbildungsplaner/lernschwierigkeiten-wie-autopilot-und-exekutive-funktionen-helfen-koennen/
Wenn Mathematik so schwierig ist - Rechenschwierigkeiten als schulische Herausforderung	Schülerinnen und Schüler mit mathematischen Lernschwierigkeiten fallen meist als zählende Rechnerinnen und Rechner auf, da ihnen geeignete Ableitungs-Strategien fehlen. Im Kurs gehen wir der Frage nach, wie schwache Rechnerinnen und Rechner gezielt unterstützt werden können, um sich von zählenden Strategien zu lösen und dabei Vorstellungen vom Zahlenraum aufbauen. Dazu schauen wir auch die didaktischen Materialien und deren Einsatz kritisch an.	2021-27 https://www.hfh.ch/de/weiterbildung/weiterbildungsplaner/wenn-mathematik-so-schwierig-ist-rechenschwierigkeiten-als-schulische-herausforderung/
Eingangsstufe 4-8: Mathematische Kompetenzen spielend fördern	Mathematische Grundkompetenzen im Kindergarten und in der Eingangsstufe lustvoll und wirksam zur Prävention von Rechenschwäche fördern – geht das überhaupt? Und mit welchen Spielen können Mengen-Zahlen-Kompetenzen gefördert werden? Im Kurs werden Spiele direkt ausprobiert und deren Förderbereiche besprochen. Der Kurs verschafft so "spielend" Klarheit.	2021-26 https://www.hfh.ch/de/weiterbildung/weiterbildungsplaner/eingangsstufe-4-8-mathematische-kompetenzen-spielend-foerdern/
Fördermethoden und digitale Medien bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten im Zyklus 2 und 3	Sie werden in diesem Kurs Konzepte zur Förderung bei Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb kennenlernen, um die daraus resultierenden Erkenntnisse gezielt und unterstützend mit digitalen Medien in die Förderplanung zu integrieren. Wir arbeiten an einem Tag mit Ansätzen zur Förderung bei Lese- Rechtschreibschwierigkeiten (LRS). Der zweite Kurstag steht im Zeichen digitaler Medien. Sie lernen spannende und motivierende Lernangebote kennen, um SchülerInnen mit LRS ihrem Förderbedarf entsprechend zu unterstützen. Der Kurs bietet Ihnen Zeit und Raum, rund um die Integration der neuen Medien attraktive Lern- und Arbeitsfelder für Ihre Schülerinnen und Schüler kennenzulernen und diese selber zu testen.	2021-30 https://www.hfh.ch/de/weiterbildung/weiterbildungsplaner/foerdermethoden-und-digitale-medien-bei-lese-rechtschreibschwierigkeiten-im-zyklus-2-und-3/

Nähere Informationen finden Sie unter www.hfh.ch/weiterbildungsplaner

Angebot 2: Module aus dem Master-Studiengang Sonderpädagogik mit Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik

Ausgewählte Module aus dem Master Studiengang Sonderpädagogik mit Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik können als Weiterbildungskurse besucht werden. Nach Abschluss der Module wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Bei einer späteren Aufnahme des Master-Studiengangs Sonderpädagogik mit Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik oder Heilpädagogische Früherziehung werden diese Module als Vorleistungen anerkannt, sofern die semesterweisen Leistungsnachweise (während des Studiums) erfolgreich erfüllt werden.

Insbesondere Lehrkräften, die planen, zu einem späteren Zeitpunkt die Ausbildung als Schulische Heilpädagogin/schulischer Heilpädagoge zu absolvieren, wird diese Variante empfohlen. Im ersten Jahr der Tätigkeit im heilpädagogischen Bereich sollen 1-2 Module absolviert werden.

www.hfh.ch/module

Kosten:

Die Kurskosten werden den Kursteilnehmern durch die HFH direkt in Rechnung gestellt. Die Kurskosten werden dann über die LWB-Stelle mittels des Formulars "Individuelle Weiterbildung" durch die Kursteilnehmer abgerechnet. Der Kostenschlüssel wird durch die LWB-Stelle festgelegt. (In der Regel werden 70% bis 100% der Kurskosten übernommen).

Ablauf:

- Gesuch "Individuelle Weiterbildung" bei der LWB-Stelle des Prorektorates Weiterbildung und Dienstleistung der PHSH einreichen. Das Formular finden Sie unter: <https://www.phsh.ch/weiterbildung/weiterbildungskurse/staatsbeitrag> .
- Gesuch wird durch LWB-Stelle bewilligt und zurückgesandt
- Anmeldung direkt an die HfH. Es gelten die üblichen Teilnahmebedingungen für Kurse an der HfH
- Nach Beendigung des Kurses Abrechnung der Kosten mit dem ausgefüllten Rückerstattungsformular bei der LWB-Stelle des Prorektorates Weiterbildung und Dienstleistung der PHSH einreichen. Das Formular finden Sie ebenfalls unter: <http://www.phsh.ch/de/Weiterbildung/Individuelle-Weiterbildung/>.

Übersicht über die Angebote:

Titel	Inhalt	Information/ Anmeldung
Diagnostik, Förderung und Partizipation bei besonderem Bildungsbedarf P1_02	Leitidee Im Hinblick auf besonderen Bildungsbedarf werden Diagnostik, Förderung und Partizipation vor dem Hintergrund der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF-CY) betrachtet. Basierend auf der ICF-CY wird anhand von verschiedenen Beeinträchtigungen das Zusammenspiel von Aktivitäten, personbezogenen Faktoren, Umweltfaktoren, Körperfunktionen und -strukturen herausgearbeitet sowie mögliche Auswirkung auf die Partizipation verdeutlicht. Gleichzeitig ermöglicht die Arbeit an Fallbeispielen Einblicke in verschiedene Studienschwerpunkte und verdeutlicht das Zusammenspiel der Komponenten. Diagnostische Kompetenzen, wie systematisches Beobachten und Interpretieren, sind als Basis für die Planung von heilpädagogischen Interventionen zu verstehen und bilden so eine Grundlage für die Gestaltung einer wirksamen Förderung. Es wird angeschaut, wie aus der diagnostischen Information eine Förderplanung erstellt werden kann. Die im Modul bearbeiteten Themen bilden den förderdiagnostischen Kreislauf ab und verdeutlichen die Dynamik des Förderprozesses.	Für das Herbstsemester 2021 sind drei Plätze reserviert. → Bitte melden Sie sich bis 12. Mai 2021 bei Iris Müller (iris.mueller@sh.ch), wenn Sie sich für dieses Modul interessieren. Hier finden Sie die Ausschreibung. Auch für das Frühlingsemester 2022 sind drei Plätze reserviert. Meldung an I. Müller bis 22. Oktober 2021 . Hier finden Sie die Ausschreibung.
Heilpädagogik im Bereich sozial-emotionale Entwicklung und Verhalten I (Wahlpflicht) P2_02.1	Leitidee Im Hinblick auf besonderen Bildungsbedarf werden Diagnostik, Förderung und Partizipation vor dem Hintergrund der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF-CY) betrachtet. Basierend auf der ICF-CY wird anhand von verschiedenen Beeinträchtigungen das Zusammenspiel von Aktivitäten, personbezogenen Faktoren, Umweltfaktoren, Körperfunktionen und -strukturen herausgearbeitet sowie mögliche Auswirkung auf die Partizipation verdeutlicht. Gleichzeitig ermöglicht die Arbeit an Fallbeispielen Einblicke in verschiedene Studienschwerpunkte und verdeutlicht das Zusammenspiel der Komponenten. Diagnostische Kompetenzen, wie systematisches Beobachten und Interpretieren, sind als Basis für die Planung von heilpädagogischen Interventionen zu verstehen und bilden so eine Grundlage für die Gestaltung einer wirksamen Förderung. Es wird angeschaut, wie aus der diagnostischen Information eine Förderplanung erstellt werden kann. Die im Modul bearbeiteten Themen bilden den förderdiagnostischen Kreislauf ab und verdeutlichen die Dynamik des Förderprozesses.	Für das Herbstsemester 2021 sind drei Plätze reserviert. → Bitte melden Sie sich bis 12. Mai 2021 bei Iris Müller (iris.mueller@sh.ch), wenn Sie sich für dieses Modul interessieren. Hier finden Sie die Ausschreibung. Auch für das Frühlingsemester 2022 sind drei Plätze reserviert. Meldung an I. Müller bis 22. Oktober 2021 . Hier finden Sie die Ausschreibung.

Autismus im Kontext der Schulischen Heilpädagogik WP2_10.d	Leitidee Kinder und Jugendliche mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) stellen in der heilpädagogischen Förderung eine sehr heterogene Zielgruppe dar und können in jeder Schulform angetroffen werden. Besonderheiten in der sozialen Kommunikation und Interaktion sowie im Bereich der Verhaltensmuster, Interessen und Aktivitäten beschreiben die Charakteristika des Autismus und können im schulischen Kontext zu herausfordernden Situationen führen. Eine differenzierte Auseinandersetzung mit autismspezifischen Entwicklungs-, Denk- und Wahrnehmungsprozessen eröffnet einen Blick sowohl auf die Hintergründe von Kommunikation, Interaktion und Verhalten bei Autismus als auch auf Stärken und Ressourcen. Im Vordergrund des Moduls stehen die Entwicklung eines erweiterten Autismusverständnisses sowie die Entwicklung von Kompetenzen für die Förderung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit Autismus.	Herbstsemester: https://www.hfh.ch/weiterbildung/autismus-im-kontext-der-schulischen-heilpaedagogik-1 Frühlingssemester: https://www.hfh.ch/weiterbildung/autismus-im-kontext-der-schulischen-heilpaedagogik-3
Heilpädagogik im Bereich körperlich-motorische Entwicklung. Chronische Erkrankungen WP2_06.2.b	Leitidee Unter schweren «Chronischen Erkrankungen» verstehen wir überdauernde medizinisch beschreibbare «Körperfunktionsstörungen». Chronisch kranke Kinder und Jugendliche können infolge ihrer Erkrankungen und den medizinischen Versorgung im Lernen auf zahlreiche Erschwernisse stossen. Ziel der sonderpädagogischen Unterstützung ist die entwicklungsförderliche Begleitung in der Schule und im Übergang Schule-Ausbildung. Studierende lernen Formen von chronischen Erkrankungen und deren möglichen Auswirkungen auf das (schulische) Lernen kennen. Sie kennen Prinzipien der Spitalpädagogik und gestalten Übergänge zwischen Spital- und Regel- bzw. Sonderschulen. Die Kommunikation über die Krankheit im Schulsystem und gegenüber Peers wird besonders beachtet; ethische Aspekte rund um Krankheit werden reflektiert. Es wird die Situation des Familiensystems beleuchtet, Unterstützungsangebote werden aufgezeigt.	Frühlingssemester: https://www.hfh.ch/weiterbildung/heilpaedagogik-im-bereich-koerperlich-motorische-entwicklung-motorische-beeintraechtigungen
Inklusive Didaktik unter heilpädagogischer Perspektive: Lernen und Partizipation in Sprache und Mathematik P3_01.d.	Leitidee Inklusive Didaktik verfolgt das Ziel, Barrieren im Unterricht für alle Schüler*innen zu minimieren und Lernen für alle zu ermöglichen. Wie kann Unterricht für alle gestaltet werden? Welche Differenzierungsaspekte und Unterrichtsprinzipien sind im inklusiven Unterricht auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zentral? Schulische Heilpädagog*innen stellen im inklusiven Unterricht gezielt flexible Möglichkeiten der Lernumgebung und -unterstützung bereit und stärken die Partizipation aller Schüler*innen im Unterricht. Ziel von inklusivem Unterricht ist, dass die Lernenden ihr Potential entfalten und ihre Kompetenzen zeigen können. Das Modul richtet den Blick auf die didaktischen Möglichkeiten in der Heilpädagogik. Dabei wird der Fokus auf die Bereiche Sprache und Mathematik gesetzt. Die Studierenden planen und reflektieren im Modul zielorientiert Bildungsangebote in Auseinandersetzung mit den fachlichen Inhalten Mathematik und Sprache.	Frühlingssemester: https://www.hfh.ch/weiterbildung/inklusive-didaktik-unter-heilpaedagogischer-perspektive-lernen-und-partizipation-in-sprache-und-1